

Jahresbericht

Jugendkoordinationsstelle 2013

2013 war für die Jugendkoordinationsstelle ein Jahr der Weichenstellungen und der Umstrukturierung – sowohl inhaltlich, als auch räumlich. Mit der Verlegung des Papperlapapps in das Jugendhaus im Weiherring, dem Abgang des Präsidiums der Jugendgruppe und der landesweiten Diskussion um die Neuausrichtung der OJA in Liechtenstein galt es grosse Herausforderungen zu bewältigen.

Es war aber vor allem auch ein Jahr vieler Chancen im Hinblick auf neue Netzwerke, neue Partner und der Möglichkeit, sehr viele Jugendliche, die nicht nur in klassischen Vereinen und Verbänden ihre Heimat gefunden haben, in der Jugendarbeit zu begleiten und zu integrieren.

Wenn man sich die derzeitige Situation der Jugendarbeit in Mauren ansieht, das vielfältige Programm, das Engagement der Jugendlichen, das Netzwerk, dann kann man sagen, dass Gelegenheiten, die sich geboten haben, genutzt wurden und die Basis für eine erfolgreiche Weiterführung des eingeschlagenen Weges auf einem sehr guten Fundament steht.

Wie in der Vorinformation an den Gemeinderat schon erwähnt, lag der Schwerpunkt auf dem Neuaufbau der JGM und neuer, sogenannter „informeller“ Gruppierungen wie dem „Hennastall“ und dem „Unterländer Wagenbau“, aber auch einer jüngeren Gruppe von 14-15 jährigen.

Dieser Weg wird durch das Konzept „Räbastark“ vorgegeben und sieht die Einbindung von 3 Altersgruppen vor und hat zum Ziel, so viele Jugendliche wie möglich zu erreichen und das Angebot der OJA anzubieten.

10-13 jährige

Hier ist es wichtig, dass die Jugendarbeit für die „Jüngsten“ ein Gesicht bekommt. Zusammenarbeit mit den Schulen schafft Vertrauen, bei Eltern und den späteren Jugendlichen.

14-15 jährige

Diese Gruppe ist bekannter weise die am schwierigste zu erreichende. Hier geht es ebenfalls um Vertrauensbildung und Nähe zu den Jugendlichen. Es ist eine Gratwanderung zwischen dem „nicht zu viel Verlangen“ und nicht „nur Party“ anzubieten.

16 – 20 jährige

Die eigentliche „Kernklientel“ der OJA sind junge Erwachsene, die zu einem Grossteil schon sehr gut wissen, was sie wollen und ein Experimentierfeld erhalten, um ihren Platz in der Gesellschaft zu finden.

Detailbericht:

Januar

Startschuss im neuen Jahr waren mehrere Treffen mit interessierten und engagierten Jugendlichen aus Mauren, um den Abgang der bestehenden Jugendgruppe zu kompensieren. Es ging dabei um die Möglichkeit, aus verschiedenen Gruppierungen eine neue Jugendgruppe aufzubauen und wieder einen aktiven Vereinsvorstand zu installieren.

Um den Jugendraum dennoch zu nutzen, fanden in dieser Zeit Konzerte unter dem Motto: „Live and Urban“ statt. Diese Konzertreihe hatte sich schon ab Herbst 2012 etabliert.

Februar

Die neue Gruppe definierte Wünsche und Ideen, erarbeitete in dieser Zeit Statuten, Regeln und plante gleichzeitig den Umzug vom Papperlapapp hinunter ins Jugendhaus. In dieser Zeit wurde auch ein Schattenpräsidium gegründet.

Februarkonzert „Live and Urban“.

Vorstellung des Fasnachtswagens der „Wagenbauer Unterland“ beim Umzug in Mauren.

März

Generalversammlung der Jugendgruppe NEU. Wahl des Vorstandes und Verabschiedung der Statuten und Reglements. Zu diesem Zeitpunkt hat sich schon abgezeichnet, dass es eine sehr engagierte neue Jugendgruppe geben wird. Die Gruppe umfasste Jugendliche sowohl aus „informellen“ Cliques als auch von der verbandlichen Seite.

Märzkonzert „Live and Urban“.

JUBEL Vollversammlung. Die Jugendbeteiligung Liechtenstein kann fortgeführt werden. Das Land hat der weiteren Finanzierung des Projekt (begleitet vom „aha Tipps und Infos für junge Leute“) zugestimmt. Klassensprecher aus dem ganzen Land versammeln sich und tragen Ideen, Wünsche und Verbesserungsvorschläge aus ihren Schulen zu dieser Veranstaltung. In Arbeitsgruppen erarbeiten sie Konzepte und präsentieren sie jeweils bei der Vollversammlung. Dazu gehören die Verbesserung des Busfahrplans genauso wie Energiesparprojekte oder dem Wunsch ein grosses Einkaufszentrum in Liechtenstein zu errichten.

Einladung Jugendrat Liechtenstein. Abschlussveranstaltung Easy Vote in Vaduz. Der Jugendrat Liechtenstein ist ein Verein der politische Anliegen Jugendlicher umsetzen will. Von der Wahlbroschüre „Easy Vote“ bis hin zur Vernetzung mit Jugendparlamenten in

umliegenden Staaten. Es ist ein sehr engagiertes Team und die Vernetzung mit dem Vorstand ist sehr positiv.

Nach sehr vielen Vorfällen in Liechtenstein wurde die Kampagne „gegen Vandalismus– ganz schön cool!“, ins Leben gerufen. Bis das Projekt ins Laufen kam, gab es einige Schwierigkeiten. Die Stimmung bei den Mitwirkenden war eine Zeitlang nicht besonders gut. Dennoch, oder vielleicht gerade deshalb, war die Aktion in aller Munde und kann als Erfolg verbucht werden.

April

Umbau und Sanierung der Räumlichkeiten im Jugendraum. Ausräumen des Papperlapapp.

Mai

Offizielle Schlüsselübergabe, Eröffnungsfeier. Nach den Umbauarbeiten und der Aufgabenverteilung im neuen Verein, fand die offizielle Vorstellung des Vorstandes der Jugendgruppe mit anschliessendem Konzert, statt.

Das traditionelle Pfingstlager der JGM, fand 2013 bei der Paula Hütte statt. Die Vorfälle rund um die Feuerstelle sind dem GR bekannt. Es gab einen Schaden von ca. 2.000,-- CHF, der im November in Absprache mit Peter Jäger abgearbeitet wurde.

Juni

Zwei Konzerte, Jugendraum als Eventlocation. Jugendraum wird zunehmend zum Treffpunkt der Jugendlichen und kommt sehr gut an. Die jeweiligen Veranstaltungen sind ausserordentlich gut besucht und auch das OK Team ist inzwischen sehr gut eingespielt.

Einladung „Öffentlicher Raum für Alle!“ Verein „Sicheres Liechtenstein“. Im Zuge der Kampagne gegen Vandalismus, trafen sich Interessierte aus Politik, Vertreter der Exekutive, Lehrpersonen und Jugendarbeitende. Obwohl das Podium sehr „breit“ gefächert war, ging es in erster Linie um Jugendprobleme.

Juli

Besprechung über weitere Zusammenarbeit der Unterländer Jugendarbeit JAUL. Grundsatzdiskussion über Zukunft. Aufgrund der fortlaufenden Diskussion um die Zusammenlegung der Offenen Jugendarbeit, besprachen sich die Jugendarbeiter der JAUL. Einhellig wurde festgehalten, dass es auf alle Fälle eine Weiterführung des Angebots geben soll. Dies auch in Rücksprache mit den Vorstehern und den Jugendkommissionen der Unterländer Gemeinden.

August

Besuch des Szene Open Airs in Lustenau. Wiederum für drei Tage, waren die Mitglieder der JGM unterwegs.

Ebenfalls im August, wurde die Jugendgruppe von der Gemeinde angefragt, ob sie beim Bongart Fest mitarbeiten würden und die Kinderbetreuung für diesen Tag übernehmen könnten.

Kennedy Aktion in der Realschule Eschen.

September

Paintball. JGM.

Beginn der Zusammenarbeit mit den Primarschulen Schaanwald und Mauren. Wie geplant fanden nach den Sommerferien die Gespräche mit den PS bzgl. einer verbesserten und regelmässigeren Zusammenarbeit mit der Jugendkoordinationsstelle statt. Es wurden rasch sinnvolle Möglichkeiten zur Zusammenarbeit gefunden. Talentetage, Sporttage, Kunsttage etc. Auch sollen im Jugendraum spezielle Events angeboten werden.

Präsentation der Projekte: Jugendprojektwettbewerb in Ruggell.

Oktober

Zusammenarbeit mit der Band TAPED, um regelmässig Konzerte zu veranstalten. TAPED hat ein sehr gutes Standing in der Szene und ist sehr interessiert, die Location des Jugendraums zu verwenden. In dieser Zeit wurde auch eine eigene Musikanlage angeschafft, die sich schon sehr bewährt hat.

Jungbürger Aperero im Jugendraum.

November

November Konzert.

Um die Schäden die beim Pflingstlager im Mai passiert waren, aufzuarbeiten, hatte die Jugendgruppe die Möglichkeit, den Schaden durch die Unterstützung des Forstarbeiters wieder gut zu machen. Einen Tag lang hoben die Jugendlichen Gräben aus, die vom Wetter verschmutzt waren.

Treffen mit einer neuen Gruppe: 14-15 jähriger. Früher als geplant, kam es zu einem Treffen mit Jugendlichen im Alter von 14-15 Jahren. Es zeigt sich, dass die Jugendlichen gerne den Jugendraum verwenden würden und auch bereit sind, ein Angebot für diese Altersgruppe zu erarbeiten. Ab diesem Zeitpunkt ist der Jugendraum jeden Mittwoch für diese Altersgruppe

geöffnet. Spezielle Events können auch am Wochenende stattfinden. Die Gruppe wuchs sehr rasch und hatte in der besten Zeit zwischen 15 und 20 Jugendliche im Jugendraum.

Talentetage PS Mauren. Zwei Tage lang begleitete der Jugendarbeiter PS vornehmlich der 5 Klasse bei den Talentetagen. Hier ging es um das Erlernen von sozialer Kompetenz.

Jahreshauptversammlung KIJUB. Präsidium mit 3 Personen aus Mauren bestückt. Somit ist unsere Gemeinde in diesem wichtigen Gremium sehr gut vertreten. 2 Personen aus dem Präsidium sind zu dem als beratende Mitglieder in der Jugendkommission vertreten.

Dezember

Nachdem die Nikolausaktion im Jahr 2012 nach langer Tradition in Mauren nicht stattfand, organisierte die JGM dieses wiederum für das Jahr 2013 und stellte zwei Gruppen, die Hausbesuche für Kinder organisierten.

Ebenfalls mit Ende Jahr fand im Jugendraum die Generalversammlung statt und das erfolgreiche Jahr fand mit dem anschließenden Fondueessen einen würdigen Ausklang.

Der Jugendraum hat sich inzwischen zu einem gut besuchten Treffpunkt für Jugendliche in und um Mauren über 16 Jahre entwickelt. Selbstständig verwaltet und selbstständig organisiert.